

# Fotoprotokoll AG-Leitlinien der Jugendarbeit --- 12.6.2012 und Input Gesundheitliche Jugendbildung für Treffen 2.7.2012 (Unter AG- KJFE Leitersitzung Jugendarbeit )

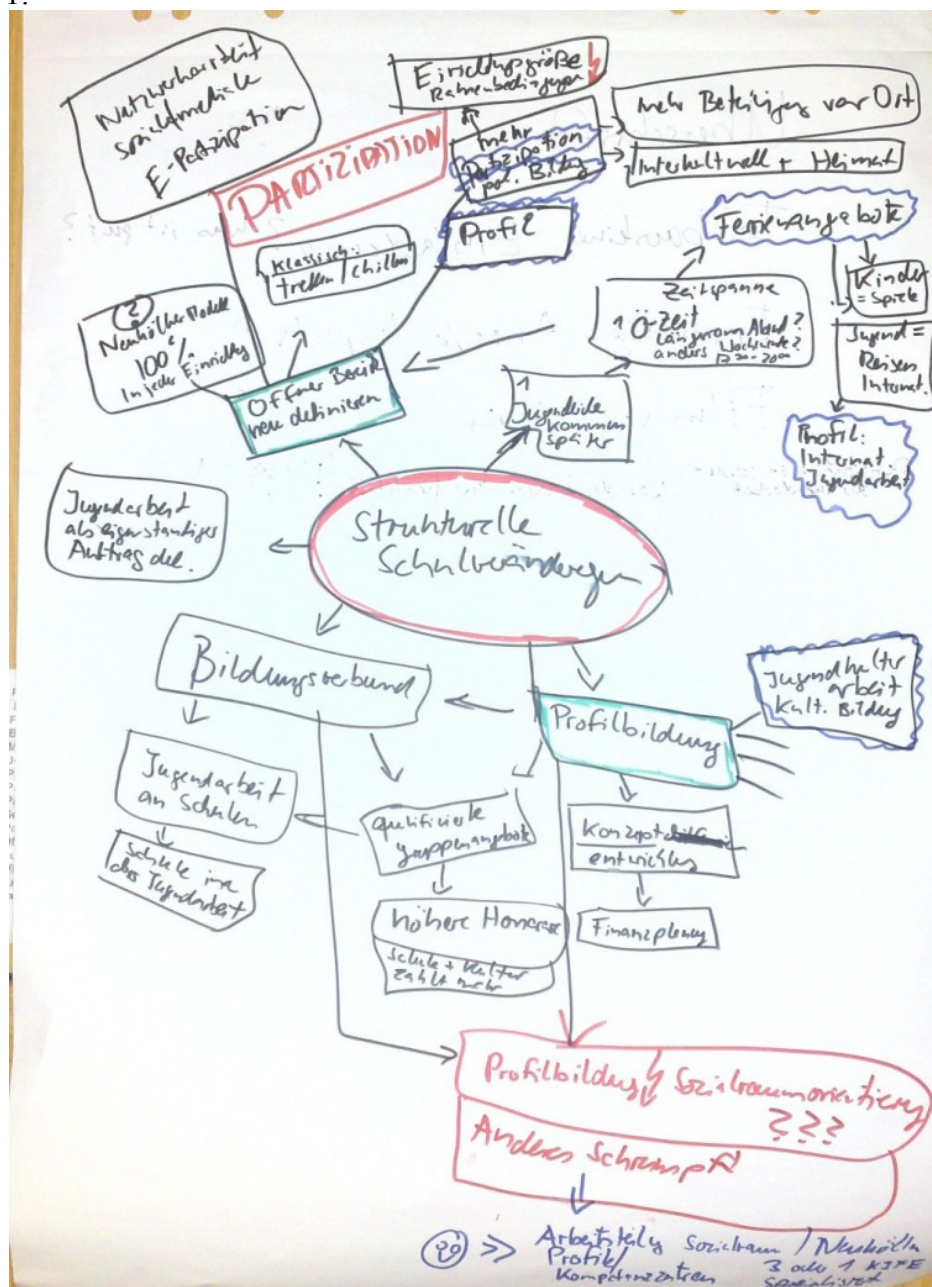
Anwesend waren Claudia Krause, Karin Heufelder, Silvia Herrmann,  
Kirsten Beu, Vera Bethge, Eva Lischke

Wir haben versucht die Stichpunkte vom vorletzten Mal mittels Mindmap zu ordnen

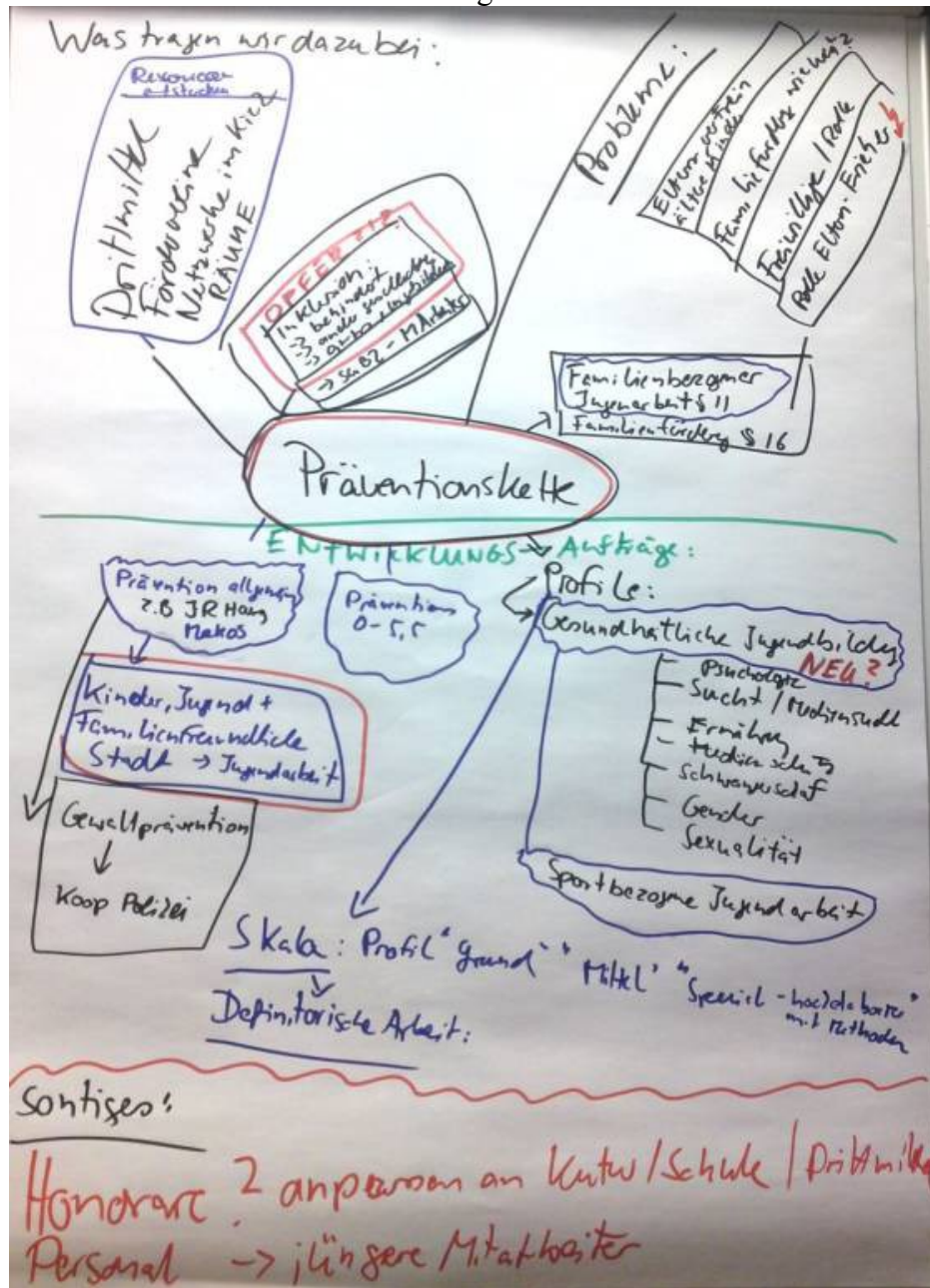
Dabei sind Kernpunkte, ausgehend von schulstrukturellen Veränderungen (siehe Grafik 1):

- 35 17 **Jugendarbeit an Schule / Jugendarbeit und Schule** -> Veränderungsbedarfe
  - 35 17 **Partizipation**
  - 35 17 **Profilbildung**
    - o ... ggf. Weiterentwicklung neuer Profile für interessiert Einrichtungen (**Sport / Gesundheit / Prävention**) siehe Input für den 2.7. 2012 am Ende des Dokuments)
- sowie**
- 35 17 **unserer Beiträge der Jugendarbeit zur Präventionskette** (siehe Grafik 2)

Grafik 1:



Grafik 2: Präventionskette – Was tragen wir dazu bei?



35  
17

## Input für Leitlinien AG am 2.7.2012: Definition Gesundheitliche Jugendbildung - Was ist das? ---- Ideen, Anknüpfungspunkte, Quellen

Quelle: 1999- **Aufgaben und Qualitätskriterien außerschulischer Jugendbildung im Freistaat Thüringen** vom 20. Juli 1998

[http://www.thueringen.de/imperia/md/content/tmsfg/abteilung4/ref34/aufgaben\\_und\\_qualit\\_tskriterien\\_au\\_erschulischer\\_jugendbildung.pdf](http://www.thueringen.de/imperia/md/content/tmsfg/abteilung4/ref34/aufgaben_und_qualit_tskriterien_au_erschulischer_jugendbildung.pdf)

Gesundheitliche Jugendbildung leistet einen Beitrag zur Entwicklung einer bewussten Lebensweise und sensibilisiert für gesundheitliche Gefährdungslagen; sie setzt sich v. a. auch mit Ursachen gesundheitlicher Gefährdungen auseinander. Sie thematisiert Fragen von jungen Menschen aus dem Bereich der Sexualität, des Gebrauchs von Suchtmitteln, des gesellschaftlichen und individuellen Umgangs mit Krankheit und Behinderungen.

- Jugendbildung in Sport leistet einen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Persönlichkeit in der Einheit von „Körper und Geist“ mit dem Ziel, Mitbestimmung, Akzeptanz, Fairness, Teamgeist und Kollegialität herauszubilden. Sie gibt Hilfen und Anregungen bei der Entwicklung zeitgemäßer Formen der Jugendarbeit in Sport und soll das Interesse an der Übernahme von Verantwortung wecken.

<http://www.thueringer-sportjugend.de/> -- Projekt Gesundheitliche Jugendbildung - Bei „GutDrauf“ zertifiziert

## Das Leitbild von GUT DRAUF Bundeszentrale Jugendprogramm

Die obersten Ziele der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) sind die Gesundheitsvorsorge und die Gesundheitserhaltung der Bevölkerung in Deutschland. Zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen verfolgt die BZgA wie bei der GUT DRAUF-Aktion einen ganzheitlichen, integrierten Ansatz. Gesundheitsrelevante, sich beeinflussende Bereiche wie Ernährung, Bewegung und Stressregulation werden im Verbund aktiv in Bezug zur Zielgruppe gestellt. Mehr <http://www.gutdrauf.net/index.php?id=1120>

## Programm GESUNDE SCHULE 2010 – Basisinformation;

### Konkrete Angebote für die Zielgruppen

| Schulleitung / Steuergruppe   | Lehrkräfte/ päd. Personal   | Schüler/innen/ Eltern  |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>•Fortbildung: „Gesund führen“</li><li>•Coaching</li><li>•Beratung der Steuergruppe</li><li>•Unterstützung bei Planung und Moderation von Studientagen</li><li>•Unterstützung bei der Selbstevaluation (zur Zeit mit SEIS)</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>•Gesundheitstag/e</li><li>•Fortbildungen</li><li>•Teamentwicklung</li><li>•Supervision</li><li>•Burnoutprophylaxe</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>•Soziales Lernen (PeP)</li><li>•Bewegung und Entspannung im Unterricht, (Yoga, (NIKKY, SNAKE)</li><li>•Ganztag</li><li>•Lärm und Stille</li><li>•Ernährungsbildung</li><li>•Prima Klima (FoBI für Eltern)</li><li>•MindMatters (psychische Gesundheit)</li></ul> |

<http://www.gutegesundeschule-berlin.de/>

Partner : Viele Krankenkassen , Unfallkassen , Ärztekammer, Senat, Bertelsmann Stiftung